

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf**

Band (Jahr): **6 (1896)**

Heft 7

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Symptome verschwinden ganz allmählich, die einen nach den andern, so daß man es kaum merkt und schließlich selbst nicht weiß, zu welcher Zeit man von einem Leiden befreit worden ist, von welchem man oft Monate und Jahre lang verfolgt war. Bei diesen Arten von Heilungen kehrt die Krankheit nie wieder zurück; sie sind wirklich radikal.

19. Herr Léger, 72 Jahre alt — Hochgradige **Harnverhaltung** in Folge von Hämorrhoidal-Beschwerden; der Kranke litt so sehr, daß seine Umgebung ihn verloren glaubte.

In wenigen Tagen geheilt.

Ich nahm den Kranken in Behandlung am 6. April: S 1, 2. Verd. + A 3, 3. Verd., von jeder Lösung täglich ein halbes Glas; fortwährende Umschläge mit der Lösung von 5 Körnern F 2 auf zwei Deziliter Wasser, auf den Hypochondern; diese Umschläge haben vollständig genügt, um die seit 24 Stunden dauernde Harnverhaltung zu lösen.

20. Eine junge unbekannt Person — **Storbut**; in wenigen Monaten geheilt, ohne daß ich sie je gekannt oder gesehen hätte.

Beginn der Behandlung am 8. April: S 1, 1. Verd. + A 3, 5. Verd., $\frac{1}{2}$ Glas pro Tag, stärkere Abwaschungen mit der Lösung von S 5 + C 5 + A 2, je 5 Körner und einen halben Eßlöffel weißes Fluid auf einen Liter Wasser. — Ende April wurde das A 3 in der 6. Verd. gegeben.

21. Frau Aimeray, 34 Jahre.

Seit 11 Jahren dauernde **Neuralgie** des Kopfes und der Zähne, welche die Kranke sehr oft zur Bettruhe zwang. — Heilung in 14 Tagen.

Beginn der Behandlung am 1. März: S 1, 3. Verd., wovon täglich 1 Glas; während der Anfälle Applikation von weißem Fluid während 20 Sekunden auf alle schmerzhaften Stellen.

22. Herr Aimeray, 47 Jahre alt, **Kopf-**

neuralgie seit einem Jahre bestehend, **Taubheit** des linken Ohres, **Ohrenjausen** im rechten Ohr. — In 3 Wochen geheilt.

Beginn der Behandlung am 1. März: S 1 im Liter Wasser, täglich 1 Glas; morgens und abends Einreibung des Kopfes und der Ohren mit der Lösung von 8 Körnern C 5 und 8 Tropfen blauem Fluid auf 1 Deziliter Alkohol.

23. Herr Diette, 30 Jahre, **Geheilte Lungenschwindsucht**; **Schwellung der Füße und der Fußknöchel**. — Die Lungenschwindsucht wurde in 2 Monaten geheilt.

Die Behandlung wurde am 20. Juni eingeleitet: S 1, 2. Verd., nach 8 Tagen in der 3. Verd., $\frac{1}{2}$ Glas täglich; P 2, 2. Verd., ebenfalls $\frac{1}{2}$ Glas; während der Nacht A 3, 5. Verd., gegen das Fieber, die Schlaflosigkeit und die Nachtschweisse; morgens und abends Einreibung auf der ganzen Brust und der Gegend der Lungen spitzen und des Rückgrates mit der Lösung von 8 Korn C 1, 4 Tropfen blauem, 4 Tropfen weißem und 4 Tropfen rothem Fluid auf 1 Deziliter Alkohol.

Die Anschwellung der Füße wurde innert 6 Wochen geheilt. Die Behandlung war: morgens und abends Einreibung mit der Lösung von S 5 + C 5 + A 2, je 5 Korn und 5 Tropfen blauem Fluid auf 3 Eßlöffel (45 Gr.) Olivenöl; S 1, 2. Verd., täglich $\frac{1}{4}$ Glas, A 3, 6. Verd. $\frac{1}{4}$ Glas, 2 Korn S 1 trocken nach jeder Mahlzeit.

Verschiedenes.

Einfluß des Brodes auf die Zähne. In der neulich in Basel abgehaltenen, von etwa 150 Zahnärzten der Schweiz und des Auslandes besuchten Jahresversammlung der schweiz. zahnärztlichen Gesellschaft berichtete Privatdozent Dr. Köse (München), der seit einer Reihe von

Jahren durch statistische Erhebungen die verschiedenen Ursachen der Zahnverderbnis zu ermitteln sucht, über das Ergebnis seiner letzten Untersuchungen. Er fand u. a., daß der günstige Einfluß, den er schon lange vom derben Schwarzbrote auf die Zähne vermuthete — im Gegensatz zum weichen Weißbrote — durch die Zahlen vollauf bestätigt wurde. In denjenigen Gegenden Deutschlands, in welchen, wie im bayrischen Gebirge, das derbste Brot aus grobgemahlenem Roggen genossen wird, sind die Bewohner von der Kulturkrankheit der Zahnverderbnis am meisten verschont.

Vom Serum gegen die Diphtherie. — Der Todesfall des Sohnes von Dr. Langerhans in Berlin, welcher sofort nach einer subcutanen Injektion von anti-diphtheritischem Serum erfolgte, ist noch in frischer Erinnerung. (Der Knabe war vollkommen gesund, die Injektion sollte nur ein Präservativmittel sein, weil im selben Hause ein anderes Kind an Diphtheritis erkrankt war). Der Berliner Korrespondent der „Times“ berichtet seiner Zeitung, daß der Rest von jenem Serum von Amtswegen analysirt worden sei; diese Untersuchung soll ergeben haben, daß das Serum frei von irgendwelchem Gift- oder Infektionsstoff befunden worden sei und also ein vollkommen normales Serum darstellte. Der gleiche Korrespondent fügt hinzu, daß der Tod des Kindes nicht dem Serum, sondern dem Umstande zugeschrieben werden müsse, daß das Kind (welches ja vollkommen gesund war) kurz vor der Injektion eine reichliche Mahlzeit zu sich genommen hatte. — „Wir überlassen es dem Leser, nach seinem gesunden Verstande über diesen sonderbaren Fall zu urtheilen.“ (Die Redaktion.)

Villa Paracelsia. — Da unsere Kuranstalt nur eine kleine Anzahl von Kranken aufnehmen

kann und deshalb zuweilen alle Zimmer besetzt sind; so ersuchen wir sie alle, welche die Absicht haben eine Kur in derselben zu machen, uns thunlichst hievon in Kenntniß zu setzen, um bei rechtzeitiger Anmeldung sich Zimmer zu reserviren. Vorkommenden Falles können Kurgäste auch in der Nachbarschaft Wohnung finden.

Inhalt von Nr. 6 der Annalen 1896.

Wesen und Grundlage der Krankheit. — Gesichtsmassage. — Elektro-homöopathische Aphorismen. — Korrespondenzen und Heilungen: Blutvergiftung; aus dem Spital für krebstranke Frauen in St. Petersburg; Nesselauschlag; Ischias und Coxalgie; Mandelentzündung; Schuppenflechte; Influenza; Lumbago; nervöse Herzschwäche. — Verschiedenes: Schweizerische Landesausstellung in Genf; Erbstreit.

Massiere dich selbst!

Japanische Massage-Apparate mit allseitig freibeweglicher Kugel, verbessert, geschicklich geschützt, prämiert, von Sachverständigen empfohlen, Tausende in Gebrauch, sollten in keinem Hause fehlen!

1. Apparat R, den Rücken und alle Körperteile selbst zu massieren, mit langem elastischem Handgriff und doppelt gerippter Kugel M. 5.50



2. Derselbe ohne elastischen Handgriff M. 4.—
3. Der vorige mit einfach gerippter Kugel „ 3.50
4. Der vorige kleiner (Größe ca. 6×6 cm.) „ 3.—
5. Der vorige mit noch kleinerer, einfach gerippter Kugel zur Gesichtsmassage M. 2.—
6. Aphrodite, bester Gesichtsmassage-Apparat aus Ebenholz, mit gerippter Elfenbeinkugel und schönem Etui M. 10.—
7. Der vorige imitirt (aus feinem Holze mit gerippter Kugel aus Buchsbaumholz) M. 5.—



8. Apparat F, zur Fußmassage, echt importirt M. 1.50
9. Apparat Victor zum frottiren der Fußsohlen, zugleich Stiefelnacht M. 6.—
10. Kartätsche, Apparat R in größerem Format (ohne den langen Handgriff), für Thiere (Pferde) und auch für besonders starke Personen M. 8.50

Außerdem empfehlen wir:

11. Crème japonaise zur Pflege der Haut und

zur Benutzung bei der Massage, der Topf zu 20 Gr. 1 M., zu 50 Gr. M. 2.50.

Die Massage als Heil-, Kräftigungs- und Verschönerungsmittel, **Lehrbuch der rationellen Körper-, Gesichts- und Schönheitspflege, M. 1.**—

Da jeder Stoff und jeder Körper ausstrahlt, so modificirt sich die Wirkung der Apparate je nach der Art des Materials, aus dem die Kugel hergestellt ist. Unsere Apparate sind aus dem für die meisten Fälle geeignetsten harten Holze gefertigt, wir liefern indeß zu den Apparaten unter 1—3, 6, 7 und 10 Extra-Kugeln von jeder gewünschten Holzart, von Eisenbein und von Kupfer, die letztern auch versilbert und vergoldet und mit Zinkeinlage. Auf diese Weise wirken die Apparate auch magnetisierend wie die Professor Korschelt'schen Strahlapparate, nur ungleich kräftiger. Zur Verstärkung dieser Wirkung geben wir auf Verlangen auch Kupfer- und Zinkplatten in zweckentsprechender Größe und Stärke bei.

Endlich liefern wir diese Apparate auch so montirt, daß sie an ein galvanisches Element und an einen Induktionsapparat angeschlossen und zum Elektristren benutzt werden können; ein und derselbe Apparat kann dann zur mechanischen, zur magnetischen und zur elektrischen Massage Verwendung finden.

Die Induktions-Apparate, Trocken- oder Tauchelemente liefern wir ebenfalls zu Originalpreisen.

Sämmtliche Apparate mit Ausnahme von F sind polirt und mit Ausnahme von F und Victor zum Auseinandernehmen-eingerichtet. Apparate aus bestem Buchsbaumholz sind noch einmal so theuer als die obigen.

Unsere Crème japonaise ist das vorzüglichste Mittel zur Hautpflege und zur Unterstützung der Körper- und Gesichts-Massage.

Ottomar Richter, Berlin, **J. P. Richter**, Frankfurt a. M. Kirchbachstraße, 6. Sachsenhausen, Dreieichstr., 6

Sämmtliche Apparate zur Selbstmassage finden sich stets vorräthig und sind zu beziehen im

Elektro-Homöopathischen Institut in Genf
Rue de Lyon, 57.

— Soeben erschien :

„Unsere Männerkrankheiten“

Ein neuer Wegweiser zur Selbstbehandlung mit „**Elektro-Homöopathie**“ (und Sonnenäther = Strahlapparaten) von

J. P. Moser.

Zum Preise von 3 Mark beziehbar vom Verleger **J. v. Groningen** in Berlin W., Steinmetzstraße 2, I. (Auch durch das elektro-homöopathische Institut in Genf.)

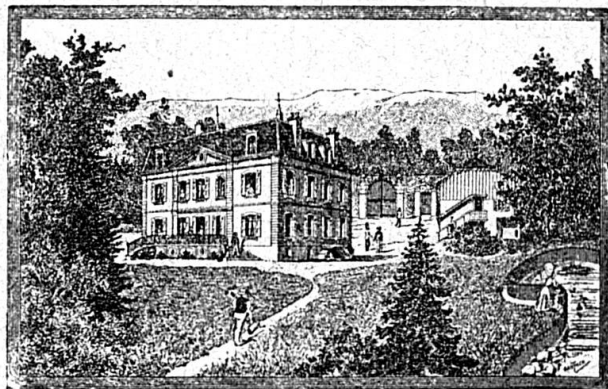
Dr. Imfeld, Genf, Rue Thalberg, 4.

Arzt des **elektro-homöopathischen Instituts** und der **Paracelsia**.

Consultationen in der Paracelsia	8—10 Uhr.
„ im Institut	10—12 „
„ in der Wohnung	3—5 „

Villa Paracelsia

Elektro-Homöopathische Heilanstalt
Châtelaine bei Genf



Dirigirender Arzt Dr. Imfeld.
Consultirender Arzt Dr. Gruber

Neben der Behandlung sämmtlicher Krankheiten durch die **Medikamente des elektro-homöopathischen Instituts**, werden alle Faktoren der hygienischen Therapie, wie **Gymnastik, Massage, Hydrotherapie** (Barfußgehen), **elektr. Lichtbäder, Ernährung** (Vegetarismus), **Electricität** u. s. w., nach Bedürfniß herangezogen.

Zu weiterer Auskunft ist das elektro-homöopathische Institut gerne bereit.

J. P. Moser

Elektro-Homöopathische
Krankenbehandlung

St. Johann-Saarbrücken, Mainzerstr., 59 II.

Verfasser von „Unsere Kinderkrankheiten“ u. „Unsere Frauenkrankheiten“; „55 Heilungen von Krebsleiden“, und „**Elektro-Homöopathische Arzneimittellehre.**“

Sprechzeit täglich von 9—1 Uhr (außer Montags).

36 Jahre Homöopathische Praxis!